THEMENHEFT

kultur akademie

04

KLASSEN 7-10

FORSCHEN AM OBJEKT.

EINE ZEITREISE VON 1400 BIS 2018

Museum Sønderjylland Kulturhistorie Tønder | Museumsberg Flensburg

HERAUSGEBER
10/2018

Interreg Deutschland - Danmark
EUROPEAN UNION
KursKultur

kulturfokus.dk.de
kulturregion sønderjylland-schleswig

REGION SØNDERJYLLAND - SCHLESWIG

★ Region Sønderjylland-Schleswig
Regionskontor & Infocenter

Lyren 1
DK-6330 Padborg

+45 74 67 05 01
+45 74 67 05 21

www.region.de
www.kulturfokus.de
www.pendlerinfo.org

MUSEUM SØNDER JYLLAND

Museum Sønderjylland
Kulturhistorie Tønder
Wegners Plads 1
DK-6270 Tønder

+45 65 37 08 08
toender@msj.dk
www.msj.dk

museumsberg flensburg

Museumsberg Flensburg
Museumsberg 1
D-24937 Flensburg

+49 461 85 29 56
+49 461 85 29 93
museumsberg@flensburg.de
www.museumsberg-flensburg.de

ISBN-Nr.: 978-879-999-8562 | Jahr der Veröffentlichung: 2018

GEFÖRDERT DURCH
KursKultur wird gefördert durch Interreg Deutschland-Danmark mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. KursKultur wird außerdem finanziell unterstützt durch die regionalen Partner, die regionalen Sportverbände, UC Syddanmark, die Kulturregion Wattenmeer, das dänische Kulturministerium sowie das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.
www.interreg5a.eu | www.kulturakademi.de

FOTOS
Tim Riediger (Cover, 3, 5, 7-9, 11-13, 15-20, 22)
Museumsberg Flensburg (10, 14, 15, 21)

AUTOREN
Kirsten Piper – Museumsberg Flensburg
Elsemarie Dam-Jensen – Kulturhistorie Tønder

REALISATION & REDAKTION
Birgitte Boelt – UC Syd
Angela Jensen – KursKultur
Susanne Ries - KursKultur

KONZEPTION & GESTALTUNG GRAFIK & LAYOUT
FRESH!**KONZEPT** GmbH
Maike Liepolt
Mühlendamm 21, Flensburg
www.freshkonzept.de

VORWORT

Die Themen Sprache, Kultur und Schule hatten schon immer eine große Bedeutung für die Region Sønderjylland-Schleswig. In den vergangenen 15 Jahren wurden viele deutsch-dänische Projekte aus der Taufe gehoben und gefördert. Dabei ging und geht es auch heute noch um die Begegnung von Menschen über die Grenze hinweg. KursKultur, das Interreg-Projekt der Region Sønderjylland-Schleswig, ist ein Dachprojekt der Region und unterstützt grenzüberschreitende Projekte im Bereich Kultur, Sprache, Kinder, Jugend, Freizeit und Sport. Außerdem hat KursKultur die Kulturakademie etabliert, um Schulen und Museen zusammenzubringen und Unterrichtsverläufe zu entwickeln. Schüler aus beiden Ländern besuchen ein deutsches und ein dänisches Museum und lösen gemeinsam Aufgabenstellungen. Dadurch wird die interkulturelle Kompetenz der Schüler gestärkt und das Erlernen der Nachbarsprache unterstützt. Spezielles Unterrichtsmaterial kann von den Schulklassen genutzt werden, um sich auf einen Museumsbesuch im Heimat- oder Nachbarland vorzubereiten.

Das vorliegende Themenheft der beiden Museumspartner Museum Sønderjylland Kulturhistorie Tønder und Museumsberg Flensburg gibt es als Download auf der Kulturakademie-Homepage und als Printausgabe. Das grenzüberschreitende Unterrichtsportal für Schulen und Kindertagesstätten „Kulturakademie“ bietet pädagogische Angebote, Materialien und Aktivitäten, um Kultur und Sprache des Nachbarlandes besser kennenzulernen. Bei der Suche nach einer Partnerklasse und der Finanzierung der Transportkosten sind wir gerne behilflich.

Team KursKultur

SO GEHT‘S: ARBEITEN MIT DEM THEMENHEFT

Das vorliegende Themenheft trägt den Titel „Forschen am Objekt. Eine Zeitreise von 1400 bis 2018“ und ist ein gemeinsames Projekt des Museum Sønderjylland Kulturhistorie Tønder und dem Museumsberg Flensburg.

Das Hauptthema dieses Heftes ist die Erforschung ausgewählter Museumsgegenstände und das sich Auseinandersetzen mit diesen, um auf kreative Weise eine Brücke ins 21. Jahrhundert schlagen zu können. In beiden Museen werden die Schüler an die wissenschaftliche Forschung und Quellenarbeit herangeführt und lernen, dass jeder Museumsgegenstand seine ganz eigene Geschichte erzählt. Das neuerworbene Wissen und die Erfahrung mit dem Gegenstand gilt es im anschließenden Praxisteil einzubringen. Hier entwickeln Schüler und Schülerinnen (im Themenheft als Schüler bezeichnet) in einer kreativen, praktischen Auseinandersetzung neue Gegenstände oder eigene Statements.

Dieses Heft umfasst Anregungen und Beispiele, wie eine Zeitreise vom Mittelalter bis ins heutige Jahrhundert funktionieren kann. Darüber hinaus enthält das Heft Hintergrundtexte über Themen, die im Museum Sønderjylland Kulturhistorie Tønder und auf dem Museumsberg Flensburg behandelt werden, sowie weitere Lektüreempfehlungen.

Kulturhistorie Tønder &
Museumsberg Flensburg

INHALT

02 Herausgeber / Impressum

03 Vorwort

03 So geht's: Arbeiten mit dem Themenheft

04 Inhaltsangabe

05 Zielgruppen

06 Lernziele / Zeitplan

07 Einführung in das Thema

08 A) Vor dem Besuch

08 Wie können Sie mit dem Thema in Ihrer Klasse arbeiten?
09 Wie wird der Museumsbesuch vorbereitet?
10 Epochenräume auf dem Museumsberg Flensburg: Wähle einen Gegenstand.
11-15 Grundwissen über das Thema

16 B) Während des Museumsbesuchs

16 Kulturhistorie Tønder
17 Museumsberg Flensburg

18 C) Nach dem Museumsbesuch

18-19 Weiterführende Aufgaben

20 Vorstellung Kulturhistorie Tønder

21 Vorstellung Museumsberg Flensburg

22 Hintergrundmaterial

ZIELGRUPPEN

Wie alt sollten die Schüler sein?

Zielgruppe des Besuchs im Museumsberg Flensburg und dem Museum Sønderjylland Kulturhistorie Tønder sind Schüler der Klassen 7-10. Um den optimalen Nutzen aus dem Unterrichtsverlauf zu erzielen, sollte die deutsche Klasse möglichst einen Schuljahrgang über der dänischen Klasse liegen, damit die Schüler ungefähr gleichaltrig sind. Vor und während es Besuchs müssen die Jugendlichen sich über die Grenze hinweg auf Deutsch, Dänisch oder Englisch verständigen können. Außerdem setzt das Thema ein gewisses Abstraktionsniveau, Verständnis verschiedener Begriffe und nicht zuletzt ein historisches Bewusstsein voraus. In diesem Alter ist Geschichtsbewusstsein vorhanden und durch die Erforschung ausgewählter Gegenstände in den Epochenräumen kann eine Zeitepoche anschaulich erfahren werden.

In einer praktischen Umsetzung soll eine Brücke zur heutigen Zeit, zur Jugendkultur geschlagen werden, in der die Schüler ihre eigenen Erfahrungen einfließen lassen können. In einer kleinen Gruppe werden gemeinsam Ideen besprochen, die im Museumsatelier später praktisch umgesetzt werden. In dieser Klassenstufe sind genügend Materialkenntnisse und Selbständigkeit vorhanden, um die Aufgabe zu bewältigen. Die jeweiligen Gruppen sollten möglichst aus maximal 25 Personen bestehen. Deshalb ist es eine gute Idee, die teilnehmenden Klassen in zwei Gruppen zu teilen, so dass die eine Gruppe das deutsche und die andere Gruppe das dänische Museum besucht. Am nächsten Tag wird getauscht, so dass beide Museen besucht werden. Auf diese Weise bleibt die Teilnehmerzahl überschaubar.

LERNZIELE

Die Unterrichtsverläufe der Kulturakademie haben zum Ziel, den Schülern die Möglichkeit zu geben, ihre interkulturellen Kompetenzen zu entwickeln. Dänische und deutsche Schüler arbeiten gemeinsam in Gruppen und erhalten dadurch einen größeren Einblick in die Kultur und Lebensweise des Nachbarlandes. Darüber hinaus trainieren sie ihre kommunikativen Kompetenzen, während sie Aufgaben in der Gemeinschaft lösen. Wenn die Schüler nationalitäten übergreifend arbeiten, sind sie gefordert, die Nachbarsprachen oder Englisch zu gebrauchen, um sich verständlich zu machen. „Forschen am Objekt – Eine Zeitreise von 1400 bis 2018“ ist ein Verlauf, der den Schwerpunkt auf ausgewählte Museumsgegenstände legt. Die Schüler sollen sich Wissen über den Ursprung und die Funktion eines Gegenstandes aneignen und ihn danach in Bezug zur Gegenwart setzen.

Dadurch sollen sie:

- Ein Verständnis dafür erlangen, dass die Gesellschaft durch geschichtliche Ereignisse sowohl in politischer, kultureller, ökonomischer und sozialer Hinsicht beeinflusst wird.
- Sich Wissen über die zeitliche Einordnung historischer Epochen und ihrer besonderen Merkmale aneignen.
- Lernen, mit unterschiedlichen Quellen zu arbeiten und Quellenkritik zu entwickeln.
- Interkulturelle Kompetenzen entwickeln.
- Lernen, wissenschaftlich zu arbeiten und ihre Resultate selbständig in Gruppen zu präsentieren.
- Versuchen, in der Nachbarsprache zu kommunizieren und Ideen zu formulieren.
- Im Stande sein, eigene Ideen auf kreative Weise in die Praxis umzusetzen.

ZEITPLAN

A Vorbereitung	B im Museum	C Nachbereitung
Kulturhistorie Tønder	Für das Museum Sønderjylland Kulturhistorie Tønder benötigen Sie folgende Zeiten:	
2 Std.	1 Tag	2 Std.
Museumsberg Flensburg	Für den Museumsberg Flensburg benötigen Sie folgende Zeiten:	
4-6 Std.	1 Tag	2 Std.

EINFÜHRUNG IN DAS THEMA

Kulturhistorie Tønder

Kulturhistorie Tønder ist 1923 als kulturhistorisches Museum entstanden. Schwerpunkt des Museums war von Anfang an das Handwerk, vor allem in Form von Klöppel- und Silberarbeiten, Möbeln, Fayencen und holländischen Fliesen. Im alten Wasserturm von Tønder aus dem Jahre 1902 gibt es eine Ausstellung von Stühlen des Möbelarchitekten Hans J. Wegner. Der Wasserturm und das dazugehörige Pumpenhaus sind im charakteristischen Stil der damaligen Zeit aus soliden Baumaterialien errichtet. Das Pumpenhaus dient heute als Vortrags- und Konzertsaal, und hier werden die Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Der Unterrichtsverlauf in Kulturhistorie Tønder widmet sich der Kulturgeschichte und dem Handwerk. Aber auch dem Sammeln, der Erfassung, Konservierung, Erforschung und Vermittlung der Gegenstände des Museums. Wie alt sind sie? Aus welchem Material wurden sie gefertigt und welchen Verwendungszweck hatten sie? Wie sehen ähnliche Gegenstände heute aus? Zunächst werden die Schüler durch das Museum geführt, um die relevanten Ausstellungen kennenzulernen. Den restlichen Tag arbeiten sie in Gruppen zusammen und suchen aus der Themenpalette Silberarbeiten, Möbel, Fayencen, holländische Fliesen und Baukultur selbst ein Thema aus. Sie werden teils im Museum arbeiten, schnuppern in die Fachliteratur hinein und widmen sich im Laufe des Tages auch der Feldarbeit in der Stadt Tønder. Als Beispiel für die Vermittlung erstellen die Jugendlichen eine kurze PowerPoint und präsentieren am Ende der Begegnung ihre Resultate.

Lebendige Geschichte? Ist das möglich?

Museumsberg Flensburg

Die Epochenräume des Museumsbergs reichen vom Mittelalter bis zur Renaissance und repräsentieren das bürgerliche Leben. Anschaulich erfahren die Schüler damalige Alltagskultur. Die im Fokus stehenden ausgewählten Museumsgegenstände helfen dabei, sich Verhaltensweisen und Verhaltensnormen vorstellen zu können. Der zweisprachige Recherchebogen des Unterrichtsverlaufes im Museum fordert auf, den Gegenstand auf Größe und Material genau zu untersuchen. Hintergrundinformationen über die Benutzung damals und woher genau der Gegenstand stammt, liefern Terminals im Museum. Haben alte Museumsgegenstände überhaupt noch einen Wert für die Jugendlichen? Diese Frage wird in einer praktischen Transformation von damals ins heute beantwortet werden. Dazu stehen im Musumsatelier verschiedene Materialien wie Papier, Farben, Kartons, Textilien, Druckmaterial, Schnüre, Strohhalme, Luftballons und vieles mehr zur Verfügung. Abschließend präsentiert jede Gruppe sowohl den ausgewählten alten Museumsgegenstand, als auch die Idee und die Umsetzung des aus der Zeitreise entstandenen neuen Gegenstandes.

Ⓐ

VOR DEM BESUCH

Wie können Sie mit dem Thema in Ihrer Klasse arbeiten?

Es wäre von Vorteil, wenn die Schüler bereits Vorkenntnisse über die Stilperioden von der Renaissance bis zum Historismus hätten. Als optimale Vorbereitung auf den Besuch könnten Themen wie Architektur, Baukultur, Handwerk, Wohnungseinrichtung und Möbel, Tischkultur und Schmuck früher und heute besprochen werden. Die Jugendlichen können außerdem ihre Großeltern fragen, wie sich ihr Alltagsleben gestaltete und wie ihr Zuhause aussah. Materialien und Verarbeitungsprozesse könnten auch untersucht werden. Aus welchen Materialien wurden die Gegenstände früher gefertigt - und heute?

Im Museum Kulturhistorie Tønder stehen folgende Themen zur Auswahl:

1. Silberarbeiten

Schmuck, Gebrauchs- oder Ziergegenstände wie z. B. Trinkhörner, Maurerkelle, Tafelgerät für die Kaffeetafel

2. Möbel

Aufbewahrungsmöbel wie Truhen, Schränke und Sekretäre oder Sitzmöbel wie Esszimmerstühle, Armlehnstühle und Sessel

3. Holländische Fliesen

Hier können Aspekte wie Epochen, Motive, Herstellung und Funktion thematisiert werden

4. Baukultur und Kulturerbe

Torhaus und Wasserturm/Pumpenhaus – Stil, Gebäudedetails, Geschichte, Nutzung früher und heute

5. Kulturerbe der Kirche

Romanische Grabsteine im Museumshof

Der Museumsberg Flensburg sammelt, bewahrt und erforscht Zeitzeugen der deutsch-dänischen Kunst- und Kulturgeschichte. Die einzigartigen Originale werden in Epochenräumen ausgestellt, in denen das damalige Leben anschaulich wird. Hilfreich vor dem Museumsbesuch wäre eine Beschäftigung mit unterschiedlichen Epochen der Geschichte. Dabei sollte der Fokus auf der direkten Landesgeschichte liegen. Wie haben die Menschen damals gelebt? Wie waren die gesellschaftlichen und politischen Umstände?

Es wäre von Vorteil, wenn die Schüler vorher üben, Dänisch miteinander zu reden, denn sie werden in Vierergruppen arbeiten – jeweils zwei deutsche und zwei dänische Schüler. Es macht einfach mehr Spaß, wenn sie sich auch trauen, sich miteinander zu unterhalten! Sie können vorher auch gerne benötigte Fachausdrücke nachschlagen.

> **„Die Städtischen Museen und deren Sammlungen stehen für den Landesteil Schleswig und wollen die gemeinsame Kultur über Grenzen hinweg sichtbar machen: Sie sind Zeugnisse unserer gemeinsamen Geschichte für kommende Generationen."** *- Dr. Michael Fuhr, Museumsberg Flensurg*

VOR DEM BESUCH

Wie wird der Museumsbesuch vorbereitet?

1 Es wäre von großem Vorteil, wenn ihr ein Smartphone, iPad und/oder einen Laptop für die PowerPoint-Präsentation dabei habt.

2 Zweck des Besuchs im Museum Kulturhistorie Tønder ist u.a. die Museumsarbeit kennenzulernen, insbesondere die Bereiche Forschung und Vermittlung. Ein Ziel ist aber auch, die Kulturbegegnung hautnah zu erleben. Ihr arbeitet in Gruppen, mit je zwei deutschen und zwei dänischen Schülern. Aus diesem Grund wäre es gut, wenn ihr eine kurze Präsentation von euch in der Nachbarsprache vorbereitet, z.B.: Jeg hedder ..., Jeg kommer fra ..., Jeg bor i ..., I min fritid ..., Min yndlingsret er ...

3 Diskutiert, wie man die Vermittlung gegenüber unterschiedlichen Publikumsgruppen am besten gestaltet, z. B. Kindern, Älteren, fremdsprachigen Personen, Behinderten usw.. Bringt auch Aspekte wie Körpersprache, Mimik und Gebrauch der Sprache mit ein.

4 Es ist wichtig, dass ihr etwas über die verschiedenen historischen Zeitepochen wisst.

5 Es wäre gut, wenn ihr vorab einen der acht Gegenstände des Museumsbergs Flensburg auswählt, mit dem ihr arbeiten möchtet (siehe Seite 10). Informiert euch auch über euren gewählten Gegenstand im Internet.

6 Für die Kennenlernrunde auf dem Museumsberg sollen die Schüler einen Gegenstand mitbringen, der ihnen etwas bedeutet und etwas über sie erzählt.

Ⓐ

VOR DEM BESUCH

Epochenräume auf dem Museumsberg Flensburg
Wähle einen Gegenstand vor dem Museumsbesuch:

01 **Mittelalter**
Hundeaquamanile aus Nürnberg, um 1400

Themen: Trinkgefäße im Wandel der Zeit, Geselligkeit und Ess-Trinkkultur.

Ideen für den Relaunch des Objektes: Skizzen oder 3-dimensionale Objekte.

02 **Biedermeier**
Miniaturen

Themen: Fotos von der Familie. Wie würdet ihr Familienbilder heute präsentieren?

Ideen für den Relaunch des Objektes: Zeichnen, kleben, schneiden und alte Fotos mitbringen.

03 **Biedermeier**
Riechdöschen

Themen: Gerüche sammeln, welche Gerüche werden konserviert und warum? Herstellungsarten

Ideen für den Relaunch des Objektes: Rezept entwickeln und Gefäß anfertigen.

04 **Biedermeier**
Näh- und Arbeitstischchen

Themen: Welche besonderen Handwerksfähigkeiten habt ihr? Welche Schätze habt ihr und wo bewahrt ihr diese auf?

Ideen für den Relaunch des Objektes: Schatz- oder Werkzeugkiste anfertigen.

05 **Rokoko**
Bischofsbowle

Themen: Wie kam diese Form zustande? Wie wurden Feste gefeiert?

Ideen für den Relaunch des Objektes: Rezept für eine Bowle und ein Gefäß dafür.

06 **Renaissance**
Wandteppich aus Haderslev

Themen: Dialoge erfinden. Welche Symbole sind im Teppich enthalten? (Apfel, Falke, Papagei, Ring und Schwert)

Ideen für den Relaunch des Objektes: Geschichte des Teppichs in eigene Bildergeschichten oder als Comic umsetzen. Wie geht die Geschichte weiter?

07 **Bauernstuben**
Alkoven/Truhe

Themen: Unterwegs sein, Bilder in den Schnitzereien deuten, Handwerkstechnik: Schnitzen, weben und knüpfen.

Ideen für den Relaunch des Objektes: Raum nachbauen und kleines Theaterstück entwickeln, eigenes modernes Reisemöbel entwerfen.

08 **Bauernstuben**
Sylter Hochzeitstracht

Themen: Mode, Kleidung, Handwerkstechniken: Sticken, weben, nähen und Hochzeitsbräuche.

Ideen für den Relaunch des Objektes: Trachten neu interpretieren, Hochzeitskleid heute.

VOR DEM BESUCH

Grundwissen

Kulturhistorie Tønder

Kulturhistorie Tønder befindet sich auf dem alten Schlosshügel von Tønder. Bis 1750 stand hier die Burg/das Schloss Tønderhus. Heute ist nur noch das Torhaus erhalten. Hier entstand das Museum 1923 als kulturhistorisches Museum für das westliche Nordschleswig. Das Museum beschäftigt sich heute mit der Erforschung und Vermittlung nordschleswigschen Kunsthandwerks und nordschleswigscher Kunstindustrie. In den Basisausstellungen des Museums werden Beispiele für das Handwerk vor allem in Form von Klöppel- und Silberarbeiten, Möbeln, Fayencen und holländischen Fliesen präsentiert.

VOR DEM BESUCH

Warum verfügen die beiden Museen über so viele wertvolle Gegenstände?

Die Seefahrt, der Handel und das Handwerk florierten im westlichen Nordschleswig des 18. und 19. Jahrhunderts. Seeleute der Wattenmeerinseln gingen auf Walfang im Nordatlantik, das Marschvieh und das Getreide der Bauern wurde nach Holland exportiert, und von dort wurden Baumaterialen mitgebracht, u. a. die holländischen Fliesen. Die Klöppelproduktion in und um Tønder erlebte eine Blütezeit, und die guten wirtschaftlichen Bedingungen schufen die Grundlage für die vielen Goldschmiede, die die schönen Silberarbeiten fertigten, die es in der Silberkammer des Museums zu bewundern gibt. Nicht nur die wohlhabenden Bürger in den Städten, sondern auch die reichen Bauern aus der Marsch im Westen konnten es sich leisten, Luxusgüter zu kaufen und solide Häuser zu bauen. Die Ausstellungen spiegeln diesen Wohlstand und den Sinn für Qualität im Nordschleswig des 18. und 19. Jahrhunderts wieder, und gleichzeitig ist der große kulturelle Einfluss spürbar, den es aus dem norddeutschen und friesischen Gebiet auch früher gegeben hatte, wovon u. a. die Sammlung von Truhen und Schränken zeugt.

Museumsexponate

Wie sind die Museen an die vielen Exponate gekommen?
Und woher stammen sie?
Bei vielen Exponaten handelt es sich um Schenkungen privater Besitzer an das Museum seit 1923 bis heute. Andere Exponate wurden entweder von Privatpersonen oder durch Eigenmittel des Museums oder dank Förderungen durch Stiftungen erworben bzw. ersteigert.

Ⓐ

VOR DEM BESUCH

Geschichte der Sammlung Museumsberg

Das von Heinrich Sauermann 1876 ins Leben gerufene Museum war die erste kulturelle Einrichtung Flensburgs. Das Museumsgebäude, das heutige Heinrich-Sauermann-Haus, wurde 1903 eingeweiht. Heinrich Sauermanns intensive Sammeltätigkeit galt vor allem antiken Möbeln, kunstvollem Hausrat und Werken kirchlicher Kunst. Noch heute ist sie der Kern des kulturgeschichtlichen Museums.

Die Möbelsammlung zählt zu den umfangreichsten ihrer Art in Deutschland. Die frühen Sammlungsgegenstände waren in erster Linie Schnitzwerke. Die Ornamentformen dienten den Lehrlingen der Sauermannschen Tischler-Werkstatt als Vorbilder. Sauermann sah seine Aufgabe vor allem in der Vermittlung von künstlerischen Fertigkeiten. Die Aufmerksamkeit Heinrich Sauermanns galt auch kompletten Inneneinrichtungen von heimischen Bauernhäusern und bürgerlichen Wohnungen.

1886 kaufte er für seine Ausstellung im Dorf Genner - im heutigen Dänemark - den Genner Pesel von 1611. Der Pesel wurde durch Mobiliar und Gegenstände der Alltagskultur ergänzt. Die ins Museumsgebäude integrierten Bauernstuben stammen von Halligen und Inseln Nordfrieslands und zählen zu den Höhepunkten der kulturhistorischen Sammlung des Museums.

B

WÄHREND DES BESUCHS

Kulturhistorie Tønder

MUSEUM SØNDER JYLLAND

1 Kulturhistorie Tønder liegt am südlichen Stadtrand von Tønder. **Der Besuch beginnt** im Pumpenhaus, wo ihr euch in kleinen Gruppen auf Deutsch, Dänisch oder Englisch vorstellt.

2 **Danach gibt es einen Rundgang** durch das Museum und ihr seht euch Gegenstände und Räume aus verschiedenen Epochen an. Dann beginnt die Arbeit mit den Aufgaben. Ihr müsst ein Thema und Gegenstände aussuchen, Informationen finden, Gegenstände untersuchen und fotografieren/filmen, und euch Gedanken machen, wie ihr die Informationen per PowerPoint vermitteln wollt. Ihr werdet in den Ausstellungen des Museums sowie im Pumpenhaus arbeiten.

3 **Nach der Mittagspause** geht es in Vierergruppen in der Stadt Tønder auf Entdeckungsreise, um etwas über Silberarbeiten, Möbel, holländische Fliesen und Baukultur/Kulturerbe „in der realen Welt“ in Erfahrung zu bringen. Diejenigen von euch, die mit Silberanfertigungen und Möbeln arbeiten, besuchen die Geschäfte, die moderne Ausführungen dieser Produkte verkaufen. Wie sehen sie heute aus im Vergleich zu den Gegenständen im Museum? Die, die sich holländische Fliesen als Thema aussuchen, besichtigen eines oder mehrere der Häuser, in denen heute noch Fliesen an der Wand hängen. Und die Gruppe, die sich mit Baukultur beschäftigt, besucht die Christkirche oder schaut sich die alten Häuser und Straßen der Stadt genauer an.

! Setzt euer Wissen ein, wie man Epochen anhand von Häusern, Türen und anderen Details bestimmen kann. Unterwegs heißt es Augen auf und Fotos machen, damit ihr Material für die PowerPoint-Präsentation der Stadttour habt. Die Stadtmitte von Tønder ist nicht besonders weitläufig; alles ist schnell erreichbar. Ihr bekommt eine Stadtkarte zur besseren Orientierung. Wenn ihr wieder im Museum seid, müsst ihr eure PowerPoints fertigstellen und den anderen Schülern präsentieren.

UNBEDINGT MITBRINGEN:
Lunchpaket und Getränke für den ganzen Tag, warme Kleidung für die Entdeckungsreise in der Stadt Tønder sowie Handy/PC/iPad.

WÄHREND DES BESUCHS

Museumsberg Flensburg

	Zeit	Ort		Inhalt
1	9.00 bis 9.30 Uhr	Museumsatelier		Ankommen und Kennenlernen
2	9.30 bis 10.00 Uhr	Museumsatelier		Ziel des Tages Beispiele für kreative Umsetzungen, Gruppenaufteilung und Stundenplan
3	10.00 bis 10.45 Uhr	Museum		Objekt suchen und Ideen finden
4	10.45 bis 11.15 Uhr	Museumsatelier		Pause
5	11.15 bis 12.45 Uhr	Museumsatelier		Arbeit an der Präsentation
6	12.45 bis 13.15 Uhr	Museumsatelier		Präsentation der Gruppenarbeiten

NACH DEM MUSEUMSBESUCH

Weiterführende Aufgaben

Als Nachbereitung des Besuchs schlagen wir vor, eine oder mehrere der folgenden Aufgaben/Fragen als Gruppenarbeit in den Klassen zu bearbeiten:

1 **Welche Arten von Gegenständen** habt ihr in den beiden Museen gesehen. Gab es Unterschiede? Welche?

2 **Unterschiede und Gemeinsamkeiten** der Wohnkultur heute wie zum Beispiel Häuser, Möbel, Küchengerätschaften, Schmuck und Dekoration der Wohnung im Vergleich dazu, wie Familien früher gewohnt und gelebt haben.

3 **Themen im 21. Jahrhundert:** Fotos von der Familie und Selfies. Wie würdet ihr heute im Gegensatz zu früher Familienbilder präsentieren? Arbeitet kreativ mit euren Ideen zum Beispiel mit Collagen, digitaler Bildbearbeitung und anderen Darstellungsformen.

4 **„Kulturakademie“** ist ein Beispiel für Kulturbegegnung. Wie verlief die Zusammenarbeit mit der anderen Klasse? Gab es Ähnlichkeiten oder Unterschiede zwischen euch und den Schülern der Partnerklasse?

KULTURHISTORIE TØNDER

Kulturhistorie Tønder ist eines von drei Museen in Tønder. Neben dem kulturhistorischen Museum gibt es noch das Kunstmuseum und den Wasserturm mit einer Ausstellung des Möbelarchitekten Hans J. Wegner, der in Tønder geboren wurde.

Kulturhistorie Tønder besteht aus einer Ansammlung von Gebäuden mit vielen verschiedenen Ausstellungen. Im nördlichen Teil des Torhauses wird die Geschichte der beiden Renaissanceschlösser der Gegend Trøjborg und Grøngård, sowie die Wohnkultur des 16. und 17. Jahrhunderts in Form von Truhen, Schränken und Sandsteinreliefs aus dem Schloss Tønder präsentiert.

Gefängniszellen und Silberkammer

Im ersten Stock können die alten Stadtgefängnisse mit original Gefängniszellen bestaunt werden, deren Vertäfelungen den Zeitvertreib der Insassen zeigt: geritzte Motive der Freundin, des Schiffs oder andere Alltagsmotive. Im Museumsflügel aus dem Jahre 1923 ist die Silberkammer mit lokalen Silberarbeiten aus Tønder aus dem Zeitraum von ca. 1700 bis 1850 untergebracht. Die Möbelsäle zeigen die Möbelkultur der Stadt und der Umgebung aus dem Zeitraum von ca. 1600 bis 1850. Im ersten Stock werden außerdem Klöppelarbeiten ausgestellt und diese feine Handarbeit dargestellt, mit der viele Menschen in Westschleswig ihren Lebensunterhalt im Zeitraum von 1600 bis 1900 bestritten haben. Die Fayence- und Fliesensäle bringen den Handel und die Kulturbegegnung mit den südlichen Ländern näher. Der Wasserturm von Tønder wurde gebaut, um die Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Der Turm und das dazugehörige Pumpenhaus sind im charakteristischen Stil der damaligen Zeit aus soliden Baumaterialien errichtet. Um 1980 wurde ein neues Wasserwerk in Betrieb genommen, und 1995 wurde der alte Wasserturm als Ausstellungsraum für die Wegner-Möbel in den Museumskomplex integriert. Das Pumpenhaus, in dem früher die Pumpen standen, die das Wasser in einen großen Behälter nach oben in den Wasserturm pumpten, dient heute als Vortrags- und Konzertsaal. Westlich der Museumsgebäude liegt der Schlosshügel, auf dem geschnittene Buchenhecken die Grundrisse des Schlosses Tønderhus markieren, um einen Eindruck von Ausmaß und Form des Schlosses zu vermitteln.

MUSEUM SØNDER JYLLAND

Museum Sønderjylland
Kulturhistorie Tønder
Wegners Plads 1
DK-6270 Tønder

+45 65 37 08 08
toender@msj.dk
www.msj.dk/de

MUSEUMSBERG FLENSBURG

Museum der Kunst- und Kulturgeschichte im deutsch-dänischen Grenzgebiet

Der Museumsberg Flensburg mit seinen Sammlungen ist identitätsstiftend. Das Museum, zentral in der Region Sønderjylland-Schleswig gelegen, widmet sich seit seiner Konstituierung im Jahr 1876 der Kunst- und Kulturgeschichte der Region des ehemaligen Herzogtums Schleswig. Einmalige Kunstwerke und Zeugnisse der Kultur vom Mittelalter bis in die Gegenwart stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Kern der Sammlung sind die originalen Bauernstuben sowie die historische Möbelsammlung, die mit über 900 Exponaten eine der umfangreichsten ihrer Art in Deutschland ist. Bedeutend ist außerdem die hochrangige Sammlung schleswig-holsteinischer Kunst des 19. bis 21. Jahrhunderts. Einen Schwerpunkt bildet die Jugendstilabteilung mit Hauptwerken des Künstlers Hans Christiansen. Die Kunst des Expressionismus mit Werken von Emil Nolde, der seinen künstlerischen Weg in Flensburg begann, ist substanziell. Zeitgenössische Kunst des Nordens eröffnet innerhalb der Sammlung Zugänge für heutige Perspektiven.

Bauernstuben und Möbelsammlung

Sonderausstellungen mit wechselnden und aktuellen Themen ergänzen die ständige Sammlung. Die Vermittlung der Sammlung spielt von Beginn an eine entscheidende Rolle, sodass der Museumsberg ein breit gefächertes Vermittlungsangebot anbietet, das auf die gesellschaftliche Situation vor Ort mit einer Ausweitung der Methoden und Zielgruppen antwortet. Der Museumsberg Flensburg bietet auf seiner Webseite viele Informationen zu seiner Sammlung und zur Stadtgeschichte an.

museumsberg flensburg

Museumsberg Flensburg
Museumsberg 1
D-24937 Flensburg

+49 461 85 29 56
+49 461 85 29 93
museumsberg@flensburg.de
www.museumsberg-flensburg.de

HINTERGRUNDMATERIAL

Kulturhistorie Tønder und Museumsberg Flensburg

Die Gegenstände, die auf dem Museumsberg Flensburg und in Kulturhistorie Tønder gezeigt werden, sind alle Beispiele sogenannter materieller Kultur. Auf diesem Gebiet findet sich nicht viel neuere Literatur. Als Alternative können Einzelwörter als Suchbegriffe ins Internet eingegeben oder die nachstehenden allgemeinen Nachschlagewerke genutzt werden:

Buch auf Deutsch
Klaus-Joachim Lorenzen-Schmidt und Ortwin Pelc (Red.):
Das neue Schleswig Holstein Lexikon (2006)

Buch auf Dänisch
Inge Adriansen, Elsemarie Dam-Jensen und Lennart S. Madsen (Red.):
Sønderjylland A-Å (2011)

Buch auf Deutsch
Ulrich Lange (Red.):
Geschichte Schleswig-Holsteins (1996)

Buch auf Dänisch
Hans Schultz Hansen, Lars N. Henningsen und Carsten Porskrog Rasmussen (Red.):
Sønderjyllands Historie 1-2 (2008-09)